ROHSTOFF **WOLLE**

Weidende Schafe – wohl das idyllischste Landschaftsbild schlechthin. Die niedlichen, friedfertigen Tiere sind aber nicht nur schön anzuschauen, sondern liefern uns auch einen wichtigen Rohstoff, ohne den wir im Winter doch ziemlich frieren würden.

DAS SCHAF – EIN TREUER BEGLEITER

Schafe, Hauptlieferanten von Wolle, werden schon seit Jahrtausenden gehalten. Es waren die Römer, die sie systematisch züchteten, um Fleisch und Wolle zu erzeugen. Damals wurden Kleider aus Wolle, Leinen oder Leder gefertigt, Baumwolle war in Europa weitgehend unbekannt und Seide aus Asien war viel zu teuer. Die ältesten Wollkleider Europas wurden in Dänemark gefunden und sind etwa 3'500 Jahre alt. Im Mittelalter gewann Wolle an Bedeutung, in den Niederlanden und Italien wurde vermehrt Wolle produziert, später verlagerte sich die Produktion nach England. Heute jedoch wird die meiste Wolle in Australien, China und Neuseeland hergestellt.

EIN GERUPFTES SCHAF?

Wolle ist streng genommen der Überbegriff für eine Reihe an Produkten, die von verschiedenen Tieren stammen können. Das bekannteste Wolltier ist das Schaf. Es werden aber auch gewisse Ziegen, Kaninchen- und Lamaarten wegen ihrer Wolle gezüchtet. Wichtig ist, dass mit Wolle immer das ‹Haarkleid› der Tiere gemeint ist. Die Haare der Tiere werden von Zeit zu Zeit geschnitten, sie werden geschoren. Das tut nicht weh und die Haare wachsen wieder nach. Vor der Erfindung von Schneidwerkzeugen wie Scheren wurde den Tieren jedoch ihre Wolle ausgerupft, was wohl um einiges schmerzhafter gewesen sein muss.

EINE HAARIGE SACHE

Die kleinste Einheit der Wolle ist das Haar, das Haar ist also eine natürliche Faser. Der Aufbau ähnelt dem menschlichen Haar stark. Die Qualität der Wolle hängt vor allem davon ab, wie dünn die Haare sind und in welchem Ausmass sie sich kräuseln. Das so genannte Merinoschaf produziert Haare, die nur halb so dick wie menschliche Haare und sehr stark gekräuselt sind. Entsprechend wird Merinoschafwolle auch nur für hochwertige Kleider und Textilien verwendet. Dickere und weniger stark gekräuselte Wollfasern werden für gröbere Kleidungsstücke wie Arbeitskleidung verwendet und aus groben Haaren werden zum Beispiel Teppiche hergestellt.

AN DEN GALGEN, WER SCHAFE SCHMUGGELT

Das Merinoschaf liefert den grössten Teil der Schafwolle. Das Tier ist das Resultat einer lange zurückliegenden, sorgfältigen Züchtung, vor allem durch die Spanier, die schon im 6. Jahrhundert damit begannen. In der Folge wurde Spanien immer berühmter für seine hochwertige Wolle, ja, die Schafe waren so begehrt, dass das spanische Königshaus jedem die Todesstrafe androhte, der Merinoschafe ausser Landes schmuggelte. Dennoch gelangten im 18. Jahrhundert Merinoschafe in die ganze Welt und bilden heute die Grundlage der globalen Schafwollproduktion.

* *Inkas: Die Inkas waren Angehörige einer hochentwickelten Kultur, welche vom 13. bis zum 16. Jahrhundert grosse Teile der südamerikanischen Andenregion beherrschte. Ihre Hauptstadt Cuzco liegt im heutigen Peru. Die Kultur wurde von den spanischen Eroberern weitgehend zerstört.*

© 2007 VSA und NOSE AG Design Intelligence

DER FLUCH DES FEINEN FELLS

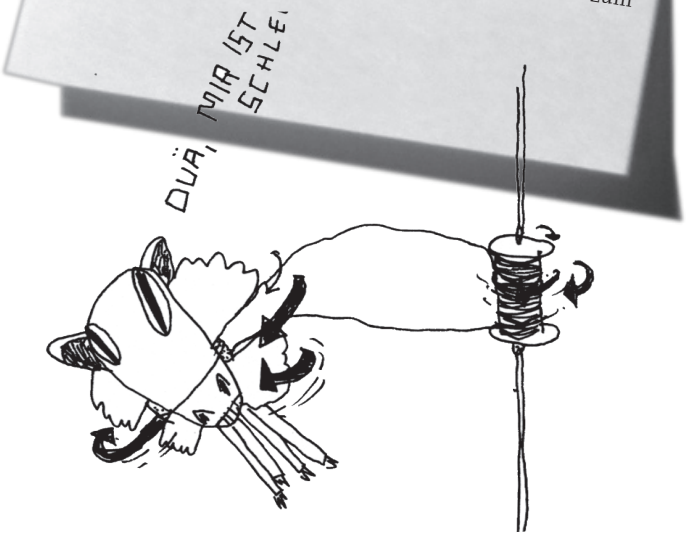
Die begehrteste und auch teuerste Wolle der Welt kommt von einem bestimmten Lama, dem Vikunja. Es lebt in den Andenregionen Südamerikas und liefert eine sehr feine und leichte Wolle. Vor Jahrhunderten schon gewannen die *Inkas** Wolle für ihre Adeligen, indem sie die Vikunjas in grosse Gehege trieben, sie schoren und dann wieder freiliessen. Traurigerweise aber gewannen die spanischen Kolonialherren Vikunjawolle, indem sie die Tiere in grosser Zahl abschossen oder vergifteten. In der Folge nahm der Bestand stark ab. Heute gibt es wieder mehr Vikunjas, weil sie unter Schutz stehen.

WOLLE SCHÜTZT VOR FEUER

Wolle besitzt eine Reihe von nützlichen Eigenschaften. Zum Beispiel kann sie bis zu einem Drittel ihres Gewichtes an Wasser aufnehmen, ohne sich nass anzufühlen. Wolle wärmt, weil es in ihrer Faserstruktur winzige Lufteinschlüsse gibt, die verhindern, dass die Körperwärme schnell durch den Stoff entweicht. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass Wolle nicht brennt, sondern nur verkohlt und verklumpt. Dies ist wichtig, wenn man zu nah an ein Feuer oder eine Kerze kommt. Die Kleidung verbrennt nicht am Körper und man trägt keine schweren Brandwunden davon. Wegen ihrer Brandresistenz wird Wolle auch in Zügen und Bussen als Stoff für Sitze verwendet und die Sicherheit der Fahrgäste dadurch erhöht.

SCHAFSCHWEISS FÜR DAS BABY

Rohe Wolle muss zuerst gewaschen werden, da sie viele Verunreinigungen enthält, unter anderem auch den Schweiss der Tiere. Der Schweiss des Schafes enthält eine gewisse Substanz, das Lanolin, auch Wollwachs genannt. Diese Substanz hat nützliche Eigenschaften: Sie hilft, Wunden zu heilen und wirkt sich positiv auf die Hautfeuchtigkeit aus. Darum gewinnt man dieses Lanolin bei der Wollreinigung und verarbeitet es zum Beispiel in Babycremes!



WOHER WIR DAS ALLES WISSEN?

Viele kennen und benutzen das Online-Lexikon Wikipedia. Zu unzähligen Stichworten finden sich da Artikel. Die einen sind einfach und anschaulich, andere hingegen so detailliert und wissenschaftlich, dass die meisten Leserinnen und Leser nur schwer folgen können.

Auch wir haben für die Geschichten und Informationen dieses Themenblatts vor allem die Artikel von Wikipedia benutzt. Auf der rechten Seite sieht man, in welchen Kapiteln des Artikels wir auf spannende Themen gestossen sind und welche anderen interessanten Links zu dem Rohstoff in Wikipedia zu finden sind.

Wikipedia ist ein nützliches Lexikon, aber es gilt zu beachten: Dieses Lexikon wird von seinen Benutzern geschrieben und die Artikel sind so zuverlässig wie das Wissen der jeweiligen Autorinnen und Autoren. Man kann den Informationen nicht einfach blind vertrauen. Es lohnt sich, in den Artikeln auf den Knopf ‹Diskussion› zu drücken und zu sehen, ob der Text von anderen kompetenten Lesern in Frage gestellt wird und es ist unverzichtbar, die Informationen, die man übernimmt, anhand anderer Quellen zu überprüfen.

VERWENDETE WIKIPEDIA-LINKS ZUM STICHWORT WOLLE:

TERMINOLOGIE
EIGENSCHAFTEN
GEWINNUNG
WOLLTYPEN
WEITERVERARBEITUNG
VERWENDUNG

WEITERE HILFREICHE WIKIPEDIAARTIKEL:

SCHAF
MERINOSCHAF
VIKUNJA

Texte: CM

© 2007 VSA und NOSE AG Design Intelligence